

# Allgemeines Journal der Uhrmacherskunst.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 23.

Halle, den 1. Dezember 1906.

31. Jahrgang.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mitteilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **Rob. Freygang** in Leipzig, Johannisplatz 24, zu richten.

Alle für die Expedition bestimmten **Geld-, Brief- und Inseratensendungen**, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressieren an die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherskunst“, **Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

**Inhalt:** Central-Verband. — Beratung der Turmuhr-Fabrikanten. — Verbandstag des Rheinisch-Westfälischen Verbandes der Uhrmacher und Goldschmiede. — Freie Station des Gehilfen. — Von der Bayer. Jubiläums-, Landes-, Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung zu Nürnberg. — Kalenderwerk. — Elektrische Nebenuhr mit spiralartig am Umfang abgeschnittenem Scheibenanker. — Elektrische Aufziehvorrichtung für Uhren mit Gewichtshebeln für Gehwerk und Schlagwerk. — Hemmung für Uhrwerke mit einem das Gangrad zeitweise festhaltenden Sperrorgan. — Zwei Hemmungen mit konstanter Kraft, ausgeführt von F. Tiede in Berlin. — Die Ausstellung zum Verbandstag des Rheinisch-Westfälischen Verbandes der Uhrmacher und Goldschmiede (III). — Patentbericht. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

## Central-Verband.

Verspätet erfahren wir von zwei Jubiläen, welche wir trotzdem nicht unerwähnt lassen wollen. Am **19. Oktober** feierte der Kollege **J. C. Merget** in **Berlin** das **75jährige Geschäftsjubiläum**. Der derzeitige Inhaber, der Kollege J. C. Merget, ein langjähriges, treues Mitglied des Vereins Berliner Uhrmacher, übernahm das Geschäft von seinem Vater vor 40 Jahren und beging somit auch ein Jubiläum. Wir bringen dem lieben Kollegen noch nachträglich unsere herzlichste Gratulation nebst den besten Wünschen für die Zukunft hiermit dar. — Der liebe Kollege **Rob. Müller** in **Leisnig**, dem wir am **1. November** unsere Glückwünsche darbrachten, hatte am gleichen Tage auch sein **25jähriges Geschäftsjubiläum**. Auch diesem Kollegen, dem rührigen Obermeister des Innung Leisnig-Döbeln-Oschatz, bringen wir nachträglich unsere herzlichsten Glückwünsche zu dem Geschäftsjubiläum dar. Besonders wünschen wir den Jubilaren eine dauernd gute Gesundheit, welche es ihnen ermöglichen wird, ihre Geschäfte noch recht lange zu führen, und noch lange treue Mitglieder des Verbandes zu bleiben.

Am 19. und 20. November hielt der Verband Deutscher Turmuhrenfabrikanten eine Sitzung in Leipzig ab, zu welcher wir ebenfalls, allerdings so verspätet, dass wir derselben nicht mehr folgen konnten, Einladung erhalten hatten. Wir danken für die Einladung, bitten aber, für die Folge uns etwas früher bedenken zu wollen. Der Uhrmacher-Bund und der Central-Verband der Deutschen Uhrmacher haben in ihren gemeinsamen Sitzungen der Interessenverbände der Uhren- und Goldwarenbranche wiederholt die Turmuhrenfrage auf die Tagesordnung gestellt. Der löbliche Verband Deutscher Turmuhrenfabrikanten darf versichert sein, dass auch uns, im Interesse unserer Mitglieder, daran gelegen ist, dass endlich einmal die schon lange schwebende Frage zu beiderseitiger Zufriedenheit gelöst wird. An anderer Stelle dieser Nummer ist das Nähere über die Angelegenheit berichtet. Wir hoffen, dass die Interessenten sich zu dieser Sache, möglichst öffentlich, äussern, damit baldigst Klarheit geschaffen wird und wir in der Lage sind, in diesbezügliche Verhandlungen zu treten.

In voriger Nummer haben wir der Inserate der Firma Th. Mylius in Ulm, wie solche in der Tagespresse erscheinen kurz Erwähnung getan. Das hat vielen Kollegen abermals Veranlassung gegeben, uns wieder Inserate aus den verschiedensten Tageszeitungen in grosser Masse einzusenden, und müssen wir uns auch heute wieder mit dieser Angelegenheit beschäftigen, wir sind es unsern Mitgliedern und Abonnenten schuldig. Die genannte Firma hat mit ihrem Geschäftsgebahren schon wiederholt den Unwillen der Uhrmacher und auch Grossisten herausgefordert, und zwar nicht mit Unrecht. Wir haben, nicht nur einmal, mit dem Vorstand des Deutschen Uhrengrossisten-Verbandes verhandelt, wie dem abzuhelpen sei. Die Firma wusste stets eine Form zu finden, um ihre Handlungsweise als harmlos, als Versehen, oder sonst etwas hinzustellen und erreichte auch meist, dass man sich einigermaßen beruhigte. Früher kamen die Klagen fast nur aus Süddeutschland, heute kommen dieselben aus allen Gegenden des Reiches. Die uns in grosser Masse zugehenden Zeitungsausschnitte mit den Inseraten und sonstigen Flugschriften sind die besten Zeugen, dass die Klagen nur zu berechtigt sind. Es ist doch unverkennbar, dass durch das Inserieren in der Tagespresse nur bezweckt wird, direkt mit dem Publikum in Geschäftsverbindung zu treten, und wird diesmal der etwaige Versuch, sich von den Vorwürfen zu befreien, wenig Gegenliebe finden. Selbst die den Uhrmachern gebotenen 40 Prozent werden die denkenden Kollegen wohl kaum veranlassen, mit der Firma weiter zu arbeiten oder etwa gar neue Geschäftsverbindungen anzuknüpfen. Firmen mit solchen Geschäftsgrundsätzen sind von Geschäftsverbindungen mit Uhrmachern gewiss für immer ausgeschaltet und wird das Inserat dieser Firma in unserem Organ nur so lange erscheinen, als es der Vertrag bedingt. Bei den Einkäufen zum bevorstehenden Weihnachtsfest werden die Kollegen wohl wissen, bei welchen Firmen sie ihren Bedarf zu decken haben.

Nochmals wiederholen wir die Bitte, zur Deckung der Prozesskosten, welche mehrere Vereinigungen des Verbandes im allgemeinen Interesse gehabt haben, freiwillige Beiträge einzusenden; ein Drittel der gesamten Kosten soll durch freiwillige Beiträge gedeckt werden. Jeder Betrag wird dankbar entgegengenommen.

Der Kollege R. Hempel-Breslau übersandte uns sein Bild für das Verbandsalbum, wofür wir bestens danken.

Mit kollegialischem Gruss

**Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.**

Vorsitzender: **Rob. Freygang.**